

# XI. Mein!

Mässig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Bächlein, lass dein Rauschen sein, Räder, stellt eur  
Brausen ein, all' ihr muntern Waldvögelein, gross und klein, endet eure Me-lo-dein,  
endet eure Me-lo-dein! Durch den Hain aus und ein,

*mf*  
*pp*  
*cresc.*

schal-le- heut' ein Reim al-lein, durch den Hain aus und ein, schal-le- heut' ein

Reim al-lein: Die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, — ist — mein,

die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, — ist — mein, mein, —

mein. Früh-ling, sind das al-le-dei-ne Blü-melein? Son-ne! hast du

kei-nen hel-ler'n Schein? Ach! so muss ich ganz allein mit dem se-li-gen

Wor - te mein un - ver - standen in der wei - ten Schöp - fung

sein, un - ver - standen in der wei - ten Schöp - fung

sein. Bäch - lein, lass dein

Rau - schen sein, Rä - der, stellt eur Brau - sen ein, all' ihr mun - tern Wald - vö - gelein,

gross und klein, en - det eu - re Me - lo - dein, en - det eu - re Me - lo - dein!

*p*  
Durch den Hain aus und ein, schal.le\_ heut' ein Reim al. lein,



durch den Hain aus und ein, schal.le\_ heut' ein Reim al. lein: Die ge. lieb.te\_



Mül.le\_rin ist mein, \_ ist \_ mein, die ge. lieb.te\_ Mül.le\_rin ist mein, ist \_



mein, mein, \_ ist \_ mein.

